



Ondine Frochaux hat die Holzschnitte auf chinesisches Papier gebracht und sich in der Ausstellung ausschließlich für Schwarz-Weiß-Drucke entschieden. Druck: Ondine Frochaux

Schwarz-weiße Welten zwischen Himmel und Erde

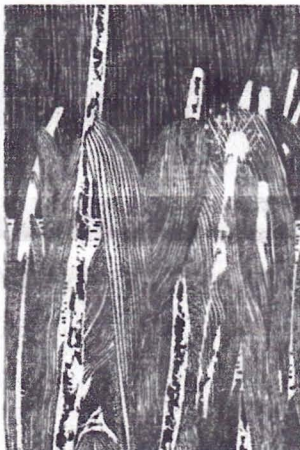
Lucklum Die Malerin Ondine Frochaux stellt in der Wegwarte aus.

Von Lisa Bertram

Die Malerin und Illustratorin Ondine Frochaux stellt seit Sonntag 16 ihrer Holzschnitte in der Wegwarte in Lucklum aus. Die Ausstellung ist bis zum 31. Dezember zu sehen.

Ondine Frochaux ist in Lausanne geboren. Sie hat an der Burg Giebichenstein in Halle Malerei studiert und arbeitet als freischaffende Künstlerin. Die 39-Jährige hat Kinderbücher wie das Kinderbuch Krokoro und ein chinesisches Notenbuch illustriert. Ihre Grafiken waren schon in mehreren Ausstellungen vertreten.

Über besagtes Notenbuch ist der Lucklumer Stefan Worbes auf die Künstlerin aufmerksam geworden. „Mich haben die Bilder sofort fasziniert. Die Holzschnitte leben nicht nur vom starken Schwarz-Weiß-Kontrast, sondern auch vom Spiel der Intensität der Schwarzanteile“, so Worbes. „Jedes Bild ist einzigartig durch die verwendete Technik. Das Motiv wird ins Holz gekratzt und dann auf chinesischem Papier abgezogen.“ Gemeinsam mit dem chinesischen Verleger Chali Xu, der Hochschule Anhalt in Dessau, an der Worbes Architektur lehrt, und der Wegwarte in Lucklum wurde die Ausstellung geplant und umgesetzt. Die dargestellten Themen der insgesamt 16 ausgestellten Drucke wechseln von konkreten Straßenszenen, der Unterwasser-



Schilf I.

Druck: Ondine Frochaux



„Mein Interesse gilt dem Phänomen des Schönen, das fasziniert mich.“

Ondine Frochaux ist Malerin und Illustratorin

IM ÜBERBLICK

Die Ausstellung von Ondine Frochaux läuft seit dem 23. Oktober bis zum 31. Dezember und ist während der Öffnungszeiten der Wegwarte, Gutshof 3c, in Lucklum, zu sehen. Mittwochs

bis freitags von 18 bis 24 Uhr, sonntags 17 bis 22 Uhr.

Kontakt zur Künstlerin Ondine Frochaux per Mail an pallasthene@gmx.de

welt, der Flora bis zur reinen Vorstellungskraft der Künstlerin.

„Mein Interesse gilt dem Phänomen des Schönen, das fasziniert mich. Worauf basiert es? Wohl eher auf Formen und Farben oder Nuancen und nicht aus Themen“, sagt die Künstlerin selbst. „Es ist eine rein abstrakte Sache. Ein Ensemble von Formen, die eine Ein-

heit bringen. Dies ist überall in der Natur zu finden, sei es ein Baum, ein Blatt, ein Gesicht, ein Schatten, Wolken oder Schnee.“ Frochaux' Ziel sei es, Bilder zu schaffen, die nach diesen Regeln der Natur komponiert werden. Es gehe um innerliche Gesetze, die man in der Natur und auch im Menschen wiederfinden könne.